

Die Gemeinde Lavamünd hat jetzt eine Klage beim Landesgericht eingebracht:

Schadenersatz für Flutschäden

Jetzt ist es aktenkundig: Der Anwalt der Gemeinde Lavamünd hat Klage beim Landesgericht Klagenfurt eingebracht. Darin wird ein Schadenersatz von 657.000 Euro für die Schäden durch das Hochwasser im Jahr 2012 gefordert. Experten rechnen, dass sich das Verfahren vor Gericht über Jahren hinweg ziehen könnte.

„Wir haben mehrmals das handeln“, erklärt Bürgermeister Josef Ruthardt. Die- gesuch, jetzt müssen wir se Woche hat der Grazer

Anwalt Georg Eisenberger Klage beim Landesgericht Klagenfurt eingebracht, und zwar über 657.000 Euro. Das gesamte Ausmaß des Schadens durch die Jahrhundertflut beläuft sich aber auf zehn Millionen Euro. Vizebürgermeister Gerd Riegler: „Die Gemeinde hat-



che Einigung mit dem Kraftwerksbetreiber. Riegler: „Wir sind jederzeit für Gespräche offen.“

Andernfalls könnte es zu einem jahrelangen Prozess kommen. Verbund-Sprecher Robert Zechner: „Bei uns liegt die Klage noch nicht vor, daher können wir derzeit zum Inhalt keine Stellung beziehen.“

Die Gemeinde will mit dem Prozess einen Präzedenzfall schaffen. Ruthardt: „Wenn alles gut geht, können sich andere Geschädigte auf dieses Urteil berufen.“

Der geplanten Sammelklage das Klagenfurter Anwalts Franz Serajnik, der Flutopfer in Lavamünd und Slowenien vertritt, wolle sich die Gemeinde aber nicht anschließen, so Ruthardt.

Unglück. Ein Großteil der Schadenssumme war durch eine spezielle Versicherung gedeckt.“

Die Gemeindepolitiker hoffen allerdings immer noch auf eine rasche außergerichtli-

Die Flutschäden in Lavamünd waren enorm.

Fasten ist kein Leistungssport. Es ist sicherlich gut, im Laufe der Zeit eine gewisse Konsequenz in Sachen Mäßigung und körperlicher Erziehung aufzubauen. Dennoch wäre es gefeilt, sich selbst und vor allem andere unter Druck zu setzen. Wir dürfen uns ruhig dabei ertappen, wenn wir z. B. über andere nörgeln und eher ungenießbar sind und uns gleichzeitig eingestehen, dass wir uns selbst gar nicht richtig mögen. Schauen wir doch einmal auf die Misteln (*Viscum album*), die als Baumschmarotzer hoch oben in den Zweigen ihrer Wirte

hausen und für eine schnelle Ernte zwischen durch kaum erreichbar sind. Die haben es anscheinend geschafft. Fühlen wir uns etwa zu niedrig angesichts einer der-



Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/kraeuterpfarrer
und blog.kraeuterpfarrer.at

Den Druck senken

Im Blut und im Leben

artig erhöhten Position? Erst wenn wir uns etwas beweisen können, stimmt das Selbstwertgefühl wiederum. Würde sich diese Behauptung als wahr erweisen, müsste sich die Welt mitsamt den Menschen ja schon dreimal gebessert haben. Aber nichts von alledem ist zu bemerken. Für den Bluthochdruck kann es viele Ursachen geben. Diese können körperlich und veranlagungsbe-



Zusätzliche Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt auf der Seite 58.

wartungen jeweils an der Tagordnung. Ohne Rücksicht auf den tätigen Erdenbürger bleiben der Profit und der wirtschaftliche Erfolg das Maß aller Dinge. Abgesehen davon, dass hierin eine unmoralische und sündhafte Komponente des marktwirtschaftlichen Denkens zum Vorschein kommt, attestiert ein hoher Blutdruck bei vielen von uns, dass mit unserer Zeit etwas nicht stimmt. Um auf die Mistel zurückzukommen, brauchen wir nicht beim Neid bleiben, da sie hoch über unseren Köpfen lebt. Vielmehr kann sie zusammen mit anderen Kräutern mithelfen, den Blutdruck auszugleichen.

gen abgeseiht und aufgewärmt. Gleich nach dem Aufstehen eine Schale davon trinken und die nächste dann am späten Nachmittag, 3 Wochen lang durchführen, ehe man 1 Woche pausiert.

Misteltee zubereiten:
2 Teelöffel voll der getrockneten und zerkleinerten Pflanzenteile (aber ohne Beeren und 1 Jahr gut abgelagert) werden in ¼ Liter kaltem Wasser am Abend angesetzt und am Mor-

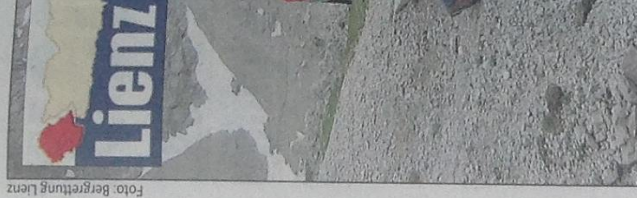


Foto: Bergrettung Lienz

2256 Stunden st.

Kaum Platz

Berg um

An ihre Leistung im Vorjahr. Um Jahr zuvor waren schwere Bedingungen vereinshaus bringen unter. Es gibt kein

Autos werd

Tauziehe Mahle-V

Nach vier Jahren beim Mahle-Verein zeichnen sie sich durch den Einsatz von Bewohnern

„Die Bürger a Dorf haben Neid erklärt der G Bürgermeister Wölfl. Die Variante im Süden des Werkes soll nun umgesetzt werden. „Wir werden das im